

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 21 (1959-1960)
Heft: 3 [i.e. 4]

Artikel: Der Herr het's gno
Autor: Simon, Senta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-188002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Herr het's gno

*Mir wei Dy Name lobe, Herr.
Du hesch es gä, Du hesch es gno –
so legge mir's i Dyni Händ
u danke Dir für Dyni Gnad,
wo mir hei dörfe gspüre drus.
Du weisch, was üses Läbe brucht,
Du gsehsch, was üsem Wäse fählt –
Dy Güeti isch so gross u wyt.
Dür Di isch's cho, zu Dir geit's zrügg,
was üsi Liebi ghüetet het.

Dy Wille gschei, dass Du i üs
nid ungergeisch, mir Di verstöh.*

Psalm

*Sött die ganzi Wält versinke,
Herr, elleini blybsch Du stoh;
ewig wird Dys Liecht üs winke,
ou im Sturm cha's nid usgoh.*

*Müesst i Chummer ha u Sorge,
Herr, i mir wird Gloube sy;
het doch jedi Nacht e Morge
u Dy Liebi lüüchtet dry.*

*Gsiech mys Oug nid Mond, no Sunne,
Herr, Dy Grössi muess es gseh;
jedes Ding, dür Di errunne,
weiss: Dy Schöpferhand cha meh!*

Am ne Tote

*Mi seit, du sygisch nümme, du sygsch tot . . .
Nei, du bisch nume i dy Heimat gange –
e wyte Wanderer, Gascht vo der Ärde.
Mit em ne Wüsse um nes gstillts Verlange,
mit em ne Freisy vo der Ärdenot,
wird dir es Rätsel Offebarig wärde.*